

Königsbrunn
D. 10 Sept. 1873

Mein lieber Ernst
 Vielen Dank für's lieben
 lieben Brief vom 12 Juni
 mit anliegendem sehr inter-
 essanten Entwicklungs-
 gang eines Kalkschwammes.
 Er hat mich sehr interes-
 sirt, was Du über Deine
 Reise schreiben, die Du
 recht genossen haben musst.
 Auch ich fange an sehr
 der Erholung zu bedürfen.
 D. 9. Jahr sind wir ja
 wegen der Entbindung
 meines Fräuleins nach da die
 See gegangen; nächsten
 Februar denken wir
 aber wieder in der
 Kalk bay zu bringen.
 So wenn wir etwas besonders
 für

Ernst-
Büchel-Haus
Jena

Lebensgeschichte einen eingehenden
 Organismus vertauscht sind.
 Dann sind noch auch besonders
 merkwürdige Tafeln XII & XIII, und
 VIII und IX. Überhaupt freue
 ich mich sehr über den
 sehr bemerklichen Fortschritt
 im Inhalt, so wie als Aus-
 stattung, der es mir zu Pflicht
 macht, so wie ich die erste
 Auflage von Anfang zu
 Ende Wort für Wort durch-
 studirt, es auch fast ganz
 ebenso mit dieser dritten
 zu machen, damit mir
 nicht wichtige Bemerkungen
 neuerer Forschungen ent-
 gehen. Der ist aber vorzuziehen
 großer Theil ein Gewinn
 der mir vorliegt. Während
 aber ich in fast allen anderen
 Gebieten mir zu Deinen

ein Paquet; da kann es ja
drin gehen sonst per Buch
hätten der gelegenheit. Darf
ich dich um ein Exemplar
der 2ten Auflage der Schöpfung-
geschichte zugleich für andere
Bibl. Biblioth. bitten. Könntest
du oder die Bonner das Buch
für mich binden lassen?
Ich hatte eben einen Brief
von Deinem Lehrer Vorhau
mit meinen alten Buchmann
im Farben druck überreicht,
und dazu einige Bitten
auch aus Leipzig hatte ich
von kurzem von dem Vorsteher
des neuen Schmut. Museums
ein Schreiben, das mich
ermächtigt deren Bevollmächt-
tigten hier zu werden.
Ich muss mir das noch im
überlegung ziehen, denn es
wird doch ein Geschäft sein.
Geographisches.

Bitte schreibe mir, was du
von diesem Museum und
seinem Vorsteher, namentlich
Dr. Med. Hart, weißt.
Ich bin von einem hiesigen
Freunde Herrn Carl Ritter
Neffen v. Paten des Geo-
graphen (selbst Schutzmeister
der Rheinischen Mission
gesellschaft) gebeten worden
anzufragen was aus einem
jungen Manne, Sohn
eines gelehrten Universitäts-
professors geworden ist
der in der Gumboldt'schen
Zeit (1859) unter der
Neapolitanischen
Schweizer eingetretten war.
Er war von seinem Vater
weggeschaffen, der dann
selbst nach Neapel kam
um ihn zu holen. Er wurde
frei.

Bitte schreiben mir, was der
 von diesem Museum und
 seinem Vorstande, namentlich
 Dr. Med. St. weiss.
 Ich bin von einem hiesigen
 Freunde Herrn Carl Ritter
 Neffen v. Paten des Geom.
 graphen (selbst Schatzmeister
 der Rheinischen Mission
 Gesellschaft) gebeten worden
 anzufragen was aus einem
 jungen Manne, Sohn
 eines genueser Universitäts-
 professors geworden ist
 der in der Gussbaldschen
 Zeit (1859) unter der
 Neapolitanischen
 Schweiz eingetreten war.
 Er war von seinem Vater
 weggeschaffen, der dann
 selbst nach Neapel kam
 um ihn zu holen. Er wurde
 frei.